Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

64 (11.8.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 64. Mittwoch den 11. August **1841.**

Bekanntmachung
der ersten Serienziehung des Anlehens zu 5 Millionen Gulden vom Jahr 1840.

Bei der heute stattgehabten Ziehung sind folgende Nummern herausgekommen:

Serienummer	359	mit den	Loosnummern	35801	bis	35900
„	289	„	„	29701	„	29800
„	633	„	„	63201	„	63300
„	814	„	„	81301	„	81400
„	282	„	„	28101	„	28200
„	681	„	„	68001	„	68100
„	823	„	„	82201	„	82300
„	921	„	„	92001	„	92100

Karlsruhe, den 2. August 1841.

Großh. bad. Amortisationskasse.
Scholl.

Bekanntmachung.

(Nr. 14,551.) Die unterm 23. Juni l. J., Nr. 11,746, mit einem Gehalte von 600 fl. — der aber bei Fleiß und Thätigkeit angemessen erhöht werden kann — zur Bewerbung ausgeschriebenen Revidentenstellen bei diesseitiger Zehntrevision sind noch nicht alle besezt, weshalb die hiezu Lusttragenden Cameralpractikanten, Cameral- oder Theilungsscribenten aufgefordert werden, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald, und längstens binnen 3 Wochen dahier zu melden.

Karlsruhe, den 3. August 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchen-Section.
Siegel.

Vdt. Götzmann.

Die Theilnahme der israelitischen Schuljugend an dem Choralgesange in der Synagoge betr.

(Nr. 313.) In Betracht, daß die zur Veredlung und Erhebung des israelitischen Kultus so wünschenswerthe allgemeine Einführung des Choralgesanges bei dem Gottesdienste in der Synagoge und die Theilnahme der Gemeinde dabei nur durch die frühzeitige Gewöhnung der Jugend hierin erzielt werden kann, und in Berücksichtigung, daß die Mitwirkung derselben beim gottesdienstlichen Gesange als ein kräftiges Mittel zur Erweckung und Nährung des religiösen Sinnes der Jugend zu betrachten ist, wird hierdurch verordnet, daß sämmtliche Knaben der II. und III. Klasse der Volksschule bis zu ihrer Entlassung aus derselben, zur Theilnahme an dem Choralgesange in der Synagoge,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wo solcher bereits eingeführt ist oder künftig eingeführt werden wird, anzuhalten, und zu diesem Behufe bei dem Gesangunterrichte in der Schule die geeigneten Choralmelodien mit den Schülern der genannten Klassen einzuüben sind.

Karlsruhe, den 22. Juli 1841.

Großh. Oberrath der Israeliten.
Der Ministerialcommissär.
Brunner.

Epstein.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Schule zu Maleck ist dem Schullehrer Wilhelm Frey zu Marzell übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Radolfzell. [Fahndung.] Der hiesige Accisor Klein, welcher des Verbrechens der Rechnersuntreue höchst verdächtig ist, hat sich Montags den 2. d. M. heimlich von Hause entfernt, und bisher keine Kunde von seinem Aufenthalt gegeben.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, und wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten.

Zugleich ersucht man sämmtliche Policeibehörden, auf besagten, unten signalisierten Accisor Klein zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretieren und anher zu liefern.

Signalement:

Accisor Klein ist 42 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze theilweise mit grau untermischte Haare, in den Vorderreihen gut erhaltene Zähne, und einen schwarzen gegen den Mund hinziehenden Backenbart. Bei seiner Entfernung war er mit einem Ueberrocke von braunem Circassier mit zwei Reihen beinernen Köpfen, langen Beinkleidern von hellbraunem Sommerzeuge, schwarzer Tuchweste, Stiefeln, schwarzseidener Halsbinde, runder schwarzer Kappe mit gerade gestelltem Lederschilde, leinenem Hemde, das am Schlize mit H. K. gezeichnet ist — bekleidet.

Er hat einen Meerrohrstock und eine Tabackspfeife bei sich; der Porcelainkopf in schwarzer Zeichnung stellt die Verklärung des Kaisers Napoleon und seines Sohnes dar.

Als Ausweis wird er wahrscheinlich einen Militärabschied und ein Zeugniß der erzbischöflichen Ordinariatskanzlei in Freiburg, wo er früher als Decopist arbeitete, mit sich führen.

Radolfzell, den 6. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
v. Litschgi.

(2) Radolfzell. [Fahndung.] Pharmazeut Franz Karl Hohenegger von hier ist am 25. d. M., Abends, auf der Straße zwischen hier und Böhringen angefallen, mißhandelt und seiner goldenen Uhr beraubt worden; zugleich ist ihm ein Fingerring ab Handen gekommen. Die Uhr hat man bei dem Angeschuldigten gefunden, der Ring ist bisher nicht zum Vorschein gekommen. Derselbe ist nach der Beschreibung des Hohenegger von Gold, auf der Vorderseite ziemlich dick und breit, und mit einem Blättchen von Gold versehen, auf welchem die Buchstaben K. und H. in gothischer Schrift eingezeichnet sind, auf der Hinterseite schmal und dünn und etwas beschädigt. Auf beiden Seiten des auf dem Ring befindlichen Blättchens sind Laubwerk und Muscheln eingepreßt.

Wir machen dies Behufs der Fahndung auf den Fingerring öffentlich bekannt.

Radolfzell, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
v. Litschgi.

(2) Radolfzell. [Fahndung.] Im Gartenland des Bürgermeisters Uhl zu Böhringen wurden 100 Stück Krautsezlinge boshafter Weise herausgerissen, was zur Fahndung auf den noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Klein.

(3) Blumenfeld. [Fahndung.] Der Schäferknecht Jakob Eggi von Menzingen, großh. Bezirksamt Bretten, hat sich am 30. Juli der Verwundung des Schäferknechts Johann Richter zu Watterdingen schuldig und flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Desselben Personsbeschrieb kann nicht ganz bestimmt angegeben werden, ist aber nach der Beschreibung derjenigen, die ihn kannten, folgender:

Alter 25 Jahre; Größe 5′ 4″; Statur mittlere; Haare schwarz; Gesichtsfarbe lebhaft; Augen braun; Augenbraunen schwarz. Er trug blaue Hosen, blaues Staubhemd und dreieckigen Hut und geht etwas geduckt.

Blumenfeld, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Salem. [Fahndung.] Die ledige Franziska Voltenauer von Frohnstetten, fürstl. sigmaringenschen Oberamts Straßberg, welche dahier wegen Bruchs der Landesverweisung verhaftet war, ist am 30. d. M., Abends, aus dem hiesigen Amtsgefängniß entwichen.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, und fügen zu diesem Zwecke das Signalement derselben bei.

Signalement:

Sie ist 42 Jahre alt; 5′ 2″ groß und hat blonde Haare; braune Augenbraunen, graue Augen; ovale Gesichtsform; gelbliche Gesichtsfarbe; niedere Stirne; dicke Nase; mittleren Mund; mangelhafte Zähne und rundes Kinn.

Bei der Entweichung trug sie einen abgetragenen, persenen Kittel von grüner Farbe, dessen Aermel nur bis zu dem Ellenbogen reichen, und war ohne Kopfbedeckung, ohne Schuhe und ohne Strümpfe.

Salem, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Kenzingen. [Aufforderung.] In Anzeigesachen gegen Ludwig und Georg Schuster, Pferdehändler aus Rouen und Genossen, wegen verbotener Pferdeausfuhr, wird Ludwig Schuster, der nach ergriffenem und ausgeführtem Recurse gegen das diesseitige Straferkenntniß vom 29. April d. J., sich aus diesseitigem Staatsgebiet entfernt hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich zur Anhörung des hofgerichtlichen Erkenntnisses vom 8. v. M., Nr. 2835, I. Sen. binnen 3 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst auf die von ihm geleistete Caution hinsichtlich des Vollzugs jenes Erkenntnisses gegriffen werden würde.

Kenzingen, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Achern. [Aufforderung.] Die Maurergesellen Philipp Müller von Malschenberg, Großh. Bezirksamts Wiesloch, und Anton Fischer von Ulm, werden hiemit aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen sie erlassenen Straferkenntnisses um so gewisser binnen vier Wochen bei diesseitiger Behörde zu stellen oder ihren Aufenthaltsort anher anzuzeigen, als man sonst das Urtheil veröffentlichen und Fahndungsmaßregeln gegen die Condemnaten treffen werde.

Zugleich werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, den beiden genannten Maurergesellen auf Betreten ihre Reiseurkunden abzunehmen und uns von deren Aufenthaltsort in Kenntniß zu sezen.

Achern, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

(1) Neustadt. [Aufforderung.] Der Schmidgeselle Martin Frech, angeblich aus Bühl, ist eines an dem Bauern Mathä Kleiser zu Linach verübten Diebstahls höchst verdächtig.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen, dessen Personalbeschrieb nicht angegeben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Neustadt, den 29. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Schönau. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Geometers Gripp erforderlich, welcher einige Zeit in hiesiger Gegend beschäftigt war. Da uns sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so werden die Behörden, welche darüber Auskunft geben können, um Ertheilung derselben ersucht.

Schönau, am 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(3) Hüfingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Xaver Hauser von Donaueschingen wegen Diebstahls ist die Einvernahme der Krämer Michael Schneller von Nesewiz und Georg Paulowitsch von Beruly als Zeugen nothwendig. Da der jezige Aufenthaltsort dieser beiden Personen nicht ausgemittelt werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, den gedachten Personen, im Falle sie irgendwo betreten werden sollten, aufzugeben, sich ungesäumt bei der unterfertigten Gerichtsbehörde Behufs ihrer Einvernahme zu stellen.

Hüfingen, den 8. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Stetten. [Bekanntmachung.] Im Taufbuchauszuge der Pfarre Engelswies für die Conscription pro 1842, erscheint daselbst zufällig geboren den 21. Sept. 1821: Josef Deufel.

Als dessen Eltern sind angegeben: Josef Deufel, Buchbindergeselle von Airheim, königl. würtembergischen Oberamts Spaichingen, und Katharina Bauer von Sulgen, königl. würtembergischen Oberamts Oberndorf, beide ledig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da man von den näheren Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen keine Kunde hat, auch sein Aufenthalt und Leben diesseits unbekannt sind, so wird dies zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, um gedachten Josef Deufel, wenn er sich noch am Leben befinden, und im Großherzogthum irgendwo Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben sollte, zur Erfüllung seiner Milizpflicht veranlassen zu können.

Stetten, den 30. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da die nachbenannten, der außerordentlichen Conscription unterworfenen Milizpflichtigen, welche nach ihrer Loos-Nr. zum Aktivdienst verpflichtet sind, auf die Aufforderung vom 8. Mai d. J., Nr. 12950, sich bis jezt nicht sistirt haben, so werden dieselben hiemit der Refraction für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, und die persönliche Bestrafung gegen sie auf Betreten vorbehalten.

Aus der Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 25. Fridolin Specht v. Forchheim.
" 33. Martin Fog von Riegel.
" 67. Felix Winkler von Amoltern.

Aus der Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 1. Heinrich Benjamin Wagenmann von Kenzingen.
" 6. Erhard Staub von Kenzingen.
" 50. August Wagner von Kenzingen.
" 51. Lukas Metzger von Niederhausen.
" 63. Valentin Fleitz von Kenzingen.
" 67. Jakob Förstl von Niederhausen.
" 77. Andreas Zeiser von Oberhausen.
" 95. Jakob Lungweiler von Oberhausen.

Aus der Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 7. Franz Josef Biehle von Forchheim.
" 18. Johann Baptist Groshans von Niederhausen.
" 29. Josef Anton Philipp von Niederhausen.
" 30. Bernhard Zimmermann von Oberhausen.
" 84. Ludwig Wilhelm Bönitz von Endingen.
" 112. Josef Nuß von Wyhl.
" 134. Anton Wissert von Endingen.
" 135. Franz Anton Fischer von Bombach.
" 146. Stefan Bräg von Forchheim.

Kenzingen, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(3) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da Kanonier Mathias Metzger von Oberhausen, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 12. Mai d. J., Nr. 12,034, bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Verfällung in die Kosten in die gesezliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf sein Betreten vorbehalten.

Kenzingen, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Bretten. [Conscriptionspflichtiger.] Am 30. April 1821 wurde Johann Friedrich Hegele, dessen Eltern herumziehende Krämer sind, in Oberacker zufällig geboren. Dessen Aufenthalts- und Heimathsort ist unbekannt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe für den Fall, daß er ein Staatsangehöriger sein sollte, da wo er heimathsberechtigt ist, in die Conscriptionsliste aufgenommen werde.

Bretten, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Freitag den 9. Juli d. J., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, sind dem Bürger und Landwirthe, Johann Winkler bei Andelshofen, zwei Stückchen abwerkene, beinahe ganz ausgebleichte Leinwand von sehr guter Qualität und zusammen 22 Ellen messend, entwendet worden, was wir Behufs der Fahndung auf den Dieb und die Leinwand, öffentlich bekannt machen.

Ueberlingen, am 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Xaver Bottlinger von Tepfenhard wurde am 29. Juni d. J. ein Spritzleder, ein Polster und vier Riemen von seinem Bernerwägelchen entwendet, welche Gegenstände ungefähr ein Jahr alt sind und zusammen einen Werth von 11 fl. haben.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 4. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 10. auf den 11. d. M., wurden dem Nikolaus Laule zu Schwärzenbach folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Hebeisen von 4 Schuh Länge, wovon die eine Hälfte, die man in die Hände

nimmt, rund, die andere aber achteckig ist. Dasselbe ist mit den Buchstaben N. L. bezeichnet, und hat einen Werth von 4 fl.;

2) ein Flötzerbeil, wovon das sogenannte Haus etwas verschlagen ist. Dasselbe ist mit MB. bezeichnet und hat einen Werth von 2 fl.;

3) ein Stemmeisen, welches etwas krumm ist, an dessen Hefte waren zwei Ringe befestiget, und es hatte einen Werth von 24 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 28. Juli 1841.

Großh. bad. f. f Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem ledigen Klemenz Binkert von Hürrlingen, wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. aus der Wohnstube seines Vaters Thomas Binkert, eine silberne Uhr mit einer silbernen Kette mit runden Gleichen, an welcher sich ein silberner Schlüssel aus einem Fünfbatzenstücke befand, entwendet. Die Uhr selbst war stark am Silber, hatte keine eingelegte Schale, aber oben einen starken Zapfen, ein weißes Zifferblatt mit schwarzen arabischen Ziffern und gelben Zeigern.

Dieß wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Blumenfeld. [Verlornes Wanderbuch.] Der ledige Bäckergesell Michael Nachbaur von Weildenstadt, königl. würtemb. Oberamtes Leonberg, hat unterm gestrigen sein Wanderbuch auf der Straße von Binningen nach Schlatt a. R., verloren.

Dasselbe ist von dem königl. würt. Oberamte Leonberg sub dato 30. März 1833 ausgestellt.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Blumenfeld, den 4. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Merchingen. [Dienstantrag.] Bei der israelitischen Gemeinde Dittigheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 120 bis 150 fl. (je nachdem sich tüchtig qualificirte Subjecte darum bewerben werden) nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besezen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge dahier zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 5. August 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.

Standecker, Bezirksrabbiner.

(3) Sinsheim. [Dienstantrag.] Die unterzeichnete Stelle hat zwei Districte zu vergeben, welche sie gleichbalden mit zwei wohlprädicirten Theilungscommissären zu besezen wünscht.

Sinsheim, den 29. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knaus.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf

(1) Am 28. Juli Nachts 1 Uhr, wurden auf dem Weg im Lausheimer Wald, von der Zollschuzwache in 2 Päcken 10 Zuckerstöcke im Gewicht von 82½ Pfd. und 3 Pfd. Kaffee nebst einer baumwollenen Zipfelkappe aufgefunden.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) zwischen dem Großh. Domänenfiscus (Domänenverwaltung Bühl) und der Gemeinde Lichtenau;

im Bezirksamt Schwezingen

(1) zwischen der Gemeinde Nekarau und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung, wegen ½ des sogenannten Stumpfrigsazzehntens;

im Bezirksamt Hüfingen

(2) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Stadtgemeinde Hüfingen;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen dem großh. markgräfl. bad. Rentamte Salem und der Gemeinde Oberuhldingen mit Seefelden;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Le-

henstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Buchen. [Erkenntniß. Die Ablösung des Zehnten zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Hettingen betr.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 9. April v. J., Nr. 7366, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den rubrizirten Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen, und werden in Folge dessen, diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

V. R. W.

Buchen, den 29. Juli 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(1) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die unterm 30. geschehene öffentliche Aufforderung keine Ansprüche an den Zehnten des Klosters Rheinau auf der Gemarkung Dettighofen angemeldet worden, so werden nunmehr die etwa vorhandenen Ansprüche an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 30. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 11. November v. J., Nr. 20,437, keine Ansprüche an das Ablösungskapital von dem gräfl. v. Langensteinischen Oehmdzehnten auf der Gemarkung Liptingen erhoben wurden, so werden solche in Gemäßheit §. 74. ꝛc. des Zehntablösungsgesezes an den Zehntberechtigten hiemit verwiesen.

Stockach, den 21. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Dezember 1839 auf den dem Kloster Rheinau auf der Gemarkung Dettighofen auf dem Hauserhof zustehenden Zehnten bisher keine Ansprüche angemeldet wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr mit ihren Ansprüchen an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 30. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Stühlingen. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März l. J., Nr. 1716, keinerlei Ansprüche auf den der f. fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung der Gemeinde Obermettingen zustehenden Zehntens erhoben worden sind, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt.

Stühlingen, den 27. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. Mai v. J. Niemand mit Ansprüchen auf den Zehnten des Klosters Rheinau in der Gemarkung Bühl angemeldet hat, so werden nunmehr diejenigen, welche etwa Ansprüche haben, mit solchen an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(2) von Hürrlingen, gegen den in Gant erkannten Bauer Johann Stritt, auf Dienstag den 31. August d. J.;

(1) von Bonndorf, gegen den in Gant erkannten Handelsmann Eduard Bleicher, auf Freitag den 3. September d. J., früh 8 Uhr.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute in der Gantsache

des Bierbrauers Martin Fischer von Randegg zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolfzell, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Hüfingen. [Gläubigeraufruf.] Der Bürger Konrad Strobel von Wolterdingen gedenkt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation seiner Schulden wird Tagfahrt auf Donnerstag den 2. September, früh 8 Uhr, anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, indem ihnen später keine Rechtshülfe geleistet werden könnte.

Hüfingen, den 3. August 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Stockach. [Aufforderung.] Der seit 34 Jahren abwesende Sebastian Kaiser von Zizenhausen oder dessen Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahr dahier zu stellen, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen von 124 fl. 50 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens man solches an seine nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz einantworten, und ihn als verschollen erklären wird.

Stockach, den 22. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Mößkirch. [Aufforderung.] Georg Freitag von Krumbach, schon über 40 Jahre abwesend, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, um sein Vermögen von 74 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Mößkirch, den 23. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Johann Birkle von Bärenthal ist im Jahre 1804 auf den Uhrenhandel nach Genf abgegangen, hat sich aber dort im Jahre 1808 von französischen Werbern zum Militär anwerben lassen und ist zu einem Regimente gekommen, welches den Feldzug nach Spanien mitzumachen hatte. Von dieser Zeit an sind keine Nachrichten mehr von ihm eingekommen.

Auf Ansuchen seiner Verwandten wird nun gegen ihn auf Kundschaftserhebung erkannt, und er wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich hieher zu geben, oder dessen Bekannte, welche von seinem Leben oder Tod Kenntniß haben, werden ersucht, darüber hieher Mittheilung zu machen, widrigenfalls er nach Umfluß eines Jahrs für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen würde.

Neustadt, den 26. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Die Ehefrau des Mezgermeisters Paul Lurk von Appenweyer: Maria Anna, geborne Baumgärtner von Oberbergen, welche sich seit dem Jahre 1831 von ihrem Ehemann entfernt, auch bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen und sich über ihre Entfernung zu verantworten, widrigens sie für verschollen erklärt wird.

Offenburg, den 27. Juli 1841.

Großh. Oberamt.

v. Laroche.

(2) Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der im Jahr 1788 geborne Georg Ludwig Henn von Tauberbischofsheim, hat sich schon vor zwölf Jahren als Gerbergeselle auf die Wanderschaft begeben, und es ist seitdem keine Nachricht von ihm eingegangen. Er wird daher auf Antrag der Betheiligten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Uebernahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens im Betrag von 681 fl. 28¾ kr., dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Tauberbischofsheim, den 17. Juli 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Schneider.

(3) Konstanz. [Aufforderung.] Schuster Josef Wurz von Hegne, welcher seit beiläufig 30 Jahren sich von Hause entfernte, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich in Jahresfrist dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigens er für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen v. 72 fl. 41 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen werden würde.

Konstanz, am 29. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(3) Engen. [Aufforderung.] Der Schneidermeister Johann Baptist Gräble von Engen

hat sich entschlossen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Johann Baptist Gräble etwas zu fordern haben, aufgefordert, sich

Montags den 16. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei zu melden, und ihre Forderungen zu begründen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Engen, den 27. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(1) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Katharina Baumann von Eichtersheim wird wegen Geistesschwäche hiemit entmündigt, was mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Michael Gagnus von da als Pfleger für sie aufgestellt worden ist.

Wiesloch, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

(2) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Bast von Eschelbach wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihm als Pfleger der Bürger Michael Rößler von da beigegeben.

Wiesloch, den 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

(2) Pfullendorf. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Anton Hipp von Rast ist unfähig, sein Vermögen selbstständig zu verwalten; es wurde ihm deshalb der dortige Bürger Anton Stadler als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine, der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Pfullendorf, den 28. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bauer.

(3) Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da Georg Erne von Mößkirch auf die öffentliche Vorladung vom 27. Jan. 1837 sich dahier nicht meldete, auch nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch, den 23. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Meßmer.

(2) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Ein von Junker Hans Georg Leiner dahier gestiftetes Stipendium von jährlich 50 fl. ist in Erledigung gekommen; der Bewerber muß katholisch und vermögenslos sein, und sich den Studien oder einem Handwerke widmen; den Vorzug haben Knaben aus der Leiner'schen Familie, nach ihnen folgen die hiesigen Bürgerssöhne.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch Eingabe von Bittschriften und Zeugnissen zu melden.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Frei.

(2) Salem. [Verlorner Depositenschein.] Der von der Spar- und Leihkasse Salem für Balthasar Merk zu Mimmenhausen für ein Kapital zu 1000 fl. unterm 29. Sept. 1839 ausgestellte Depositenschein ist verloren gegangen, weshalb Jederman vor dem Erwerbe desselben hiemit gewarnt wird.

Salem, den 26. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Hofgutverpachtung.] Der herrschaftliche Pachthof Mühlhalden bei Dettingen, welchem nahe 70 Mrgn. Acker, 30 Mrgn. Wiesen und Streufelder zugetheilt werden, die meistens zunächst bei den Hofgebäuden liegen, wird Samstags den 14. August, Vormittags 10 Uhr, im Hofgebäude auf 15 Jahre, von Martini 1841 bis Lichtmeß 1857, verpachtet. Fremde Pachtliebhaber haben vor der Versteigerung Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Klaiber.

(2) Konstanz. [Hausverkauf und Güterverpachtung.] Das ärarische zweistöckige Pachthofgebäude zu Litzelstetten nebst Scheuer, Stallungen und nahe 3 Vrlg. Reben und 3 Vrlg. Garten dabei, wird Donnerstag den 12. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zu Litzelstetten zu Eigenthum verkauft werden.

Zugleich werden 13 Jchrt. Ackerfeld in Abtheilungen auf 9 Jahre verpachtet.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Klaiber.

(3) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 16. August d. J. werden die großh. Domänenjagden der Bezirksforstei Konstanz auf den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gemarkungen Wollmatingen, Allensbach, Reichenau, Dettingen, Dingelsdorf, Allmansdorf, Lüzelstetten und ein Theil der Gemarkung von Konstanz durch Steigerung auf 9 und 12 Jahre in Pacht gegeben.

Pachtliebhaber aus der Klasse der Landleute und Handwerker werden auf die Verordnung vom 13. Oktober 1834, Regierungsbl. S. 329, aufmerksam gemacht.

Die nähern Bedingungen können bei dem Forstamt Stockach und der Bezirksforstei Konstanz eingesehen werden.

Die Verpachtung geschieht Vormittags 9 Uhr im Hirschen zu Hegne.

Stockach, den 18. Juli 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 3419, werden dem Josef Heise, Ziegler von Emmingen, nachstehende Liegenschaften, nämlich:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen unter einem Dach, einerseits Georg Laubenberger, anderseits Allmendstraß 400 fl.
2) Ohngefähr 4 Rthn. Garten, einerseits dem Haus, anderseits der Wies 8 fl.
3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einerseits Christoph Hürtner, anderseits Sylvester Gaßner 60 fl.
4) 5 Vrlg. zu Buch, einerseits Januar Störk, anderseits Augustin Keller 40 fl.
5) 1 Vrlg. im Breitenhard, einerseits Ruppert Haug 8 fl.
6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einerseits Johann Gaßner, anderseits Philipp Faden 40 fl.
7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einerseits Jakob Speck 15 fl.
8) 2 Vrlg. im Eichholderweg, einerseits dem Haag, anderseits Andreas Gnirs 66 fl.
9) 3 Vrlg. 31 Rthn. in Bonbronnen, einerseits Vincenz Faden, anderseits Leopold Hildebrand 40 fl.
10) 47 Rthn. Wies im Briel, einerseits August Keller, anderseits Jakob Schmidt 94 fl.
11) 1 Vrlg. 8 Rthn. im Briel, einerseits Johann Gaßner, anderseits Georg Gnirs 100 fl.

der öffentlichen Versteigerung im Zwangswege ausgesezt werden, wozu Steigerungstagfahrt auf Samstag den 4. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshause zu Emmingen mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Anschlage geboten wird.

Engen, den 2. August 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Ueberlingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Da der in dem diesjährigen Anzeigeblatt für den Seekreis in Konstanz, sub Nr. 44, 45 und 46 bekannt gemachte Verkauf des Hauses und Gartens in der Verlassenschaftssache des Josef Hornstein von Herrmannsberg bei der abgehaltenen Verkaufstagfahrt den Erwartungen der Erbbetheiligten nicht entsprochen hat, so haben dieselben einen nochmaligen Verkaufsversuch beschlossen, und hiezu Tagfahrt auf

Samstag den 14. August

in loco Herrmannsberg Morgens 10 Uhr, anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber wiederholt eingeladen werden.

Ueberlingen, am 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Rau.

(3) Radolfzell. [Wohnhausversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Alois Merk ober, von Gaienhofen, wird der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshause zu Gaienhofen Dienstag den 24. August l. J., früh 8 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus neben Simon Boos und Lorenz Mesmer, angeschlagen zu 300 fl., mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Konrad Jäckle von Gaienhofen wird der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshaus zu Gaienhofen Montag den 23. August l. J., früh 9 Uhr, ein neugebautes zweistöckiges Wohnhaus mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Käufer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Bei dem Haus befinden sich noch Scheuer, Stallung und Keller, und der Anschlag ist 1000 fl.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Agatha Riedle, Ehefrau des Alois Merk unter, von Gaienhofen, werden der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshaus allda

Mittwoch den 25. August d. J., früh 8 Uhr, nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben:

ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinstall, besondere Hofraithe und Garten	300 fl.
68 Rthn. Rebrecht Land im Büntle	80 fl.
77 Rthn. Wies am Brühl	60 fl.
27 Rthn. Reben im Götterbohl	35 fl.
1 Vrlg. Acker im Ehrleloh	40 fl.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 19. August d. J., früh 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Hartheim, aus der Gantmasse des Johann Mayer von da, nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall, Nr. 36. im Brandkataster mit	400 fl.
2) Ein Garten beim Haus, ungefähr 30 Rthn. groß	30 fl.
3) 2 Vrlg. Stockfeld hinter der Eichhalden, Meßstetter Oesch, neben Josef Butz jung, und Wendelin Strobel	40 fl.
4) 1 Vrlg. Stockfeld auf dem Hölzle, Heinstetter Oesch, neben Alois Strobels Wittwe und Josef Mayer Mezger	25 fl.
5) 2 Vrlg. Zinsfeld auf dem Bühl, Untersiggisheimer Oesch, neben Franz Michael Streicher und Johann Deufel	30 fl.
6) 2 Vrlg. Ackerfeld in Ströbelen, Meßstetter Oesch, neben Michael Strobel und Andrä Deufel, Wirth,	45 fl.
7) 1 Vrlg. Stockfeld auf Möselloch, Heinstetter Oesch, neben Peter Schnell und Josef Mayer, Mezger	15 fl.
8) 3 Vrlg. Ackerfeld auf dem Schroffen, im Unterdiggisheimer Oesch, neben Mackar Strobel und Franz Mayer	35 fl.
	620 fl.

Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und nur noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird, und die fremden Steigerer müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, am 1. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Anordnung vom 9. v. M., Nr. 4256, werden am Samstag den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Carl Josef Steffelin dahier, die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich verkauft:

1) Ein Wohnhaus auf dem Plaz, taxirt	2500 fl. — kr.
2) Eine Scheuer daselbst	350 fl. — kr.
3) 2 Vrlg. 72 Rthn. Reben im Graben	217 fl. 36 kr.
4) 59 Rthn. Garten allda	59 fl. — kr.
5) 22 Rthn. Krautland im Graben	22 fl. 36 kr.
6) 7 Rthn. Krautland daselbst	5 fl. 36 kr.
7) 1 Vrlg. 34 Rthn. Wies in Oberöhmdwiesen	97 fl. 12 kr.
8) 1 Vrlg. 52 Rthn. Wies allda	121 fl. 36 kr.
9) 8 Rthn Krautland in Weierwiesen	8 fl. — kr.
10) 50 Rthn. Gartenland im Reusaz	25 fl. — kr.
11) 3 Vrlg. 29 Rthn. Baumgarten im Reusten	109 fl. 40 kr.
12) 53 Rthn. Acker daselbst	26 fl. 30 kr.
13) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 9 Rthn. Hopfengarten im Brühl	509 fl. — kr.
14) 40 Rthn. Garten im innern Garwieden	32 fl. — kr.
15) 46 Rthn. Acker im Reusten	23 fl. — kr.
Summa —:·	4106 fl. 46 kr.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Markdorf, 3. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.

J. Brielmaier.

Vdt. Waibel.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Nach bezirksamtlicher Verfügung vom 30. Juni d. J., Nr 12,220, werden die Liegenschaften aus der Gantmasse des Andreas Link dahier, wie solche nachbeschrieben sind,

Freitag den 23. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier, einer nochmaligen Versteigerung mit dem Anfügen ausgesezt, daß

dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis nicht erreicht werde.

Ackerfeld:

1) 2 Vrlg. im Ramßthal, neben Joh. Reich, Schuster und Fr. Jos. Reichmann 80 fl.
2) 2 Vrlg. auf dem Weierwasen, neben Johann Engesser und Josef Geist 110 fl.
3) 2 Vrlg. auf Setzenen, neben Joh. Martin Buck und Vincenz Roos 100 fl.
4) 3 Vrlg. Hinderholz, neben Athanasy Reichmann und Josef Pfaff 105 fl.
5) 2 Vrlg. im Wuhr, neben Mathias Grießhaber und Martin Schnatterer 50 fl.
6) 2 Vrlg. im Langenbitzthal, neben Johann Bernauer und Fr. Josef Wiehl 60 fl.
7) 2 Vrlg. vor der Lucken, neben Josef Baumann und Andreas Link 90 fl.
8) 2 Vrlg. Wies vor der Lucken, neben Vincenz Roos und Andr. Link 90 fl.
9) 3 Vrlg. Acker und Wiesfeld in der obern Bitz, neben Benedicta Bausch und Michael Schleicher 200 fl.

Die Bedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet.

Dürrheim, den 2. August 1841.

Bürgermeister Schleicher.

Vdt. Boob.

(1) Oehningen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den mundtodten Anton und Creszentia Zimmermann von Kattenhorn, werden die aus der Verlassenschaft der M. Ursula Zimmermann zugefallenen Grundstücke Mittwoch den 25. August d. J., früh 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, nämlich:

1) 35 Rthn. Reben in der Holdernen, neben Thomas Dieze und Bartholomä Osterwald, taxirt 35 fl.
2) 75 Rthn. Wiesen im Daubenthal, neben der Gemeinde und A. Maria Zimmermann 40 fl.
3) 1 Vrlg. 13 Rthn. allda, neben Thadä Welte und Afra Zimmermann 40 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen auf obigem Tag und Stunde dahier zu erscheinen.

Oehningen, den 2. August 1841.

Bürgermeister Duttle.

Vdt. Rathschreiber Ruff.

(2) Allmansdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge bezirksamtlicher Verfügung vom 10. d. M., sub Nr. 8542, werden nachbenannte Liegenschaften des verstorbenen Franz Mesmer dahier im Wege der Vollstreckung auf dem Rathhaus Montag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr, der Versteigerung ausgesezt:

1) 1 Jchrt. Acker im Hinterhag, Gr. B. Nr. 643, einerseits Pelag Bandle, anderseits Johann Benz, taxirt zu 120 fl.
2) 1 Vrlg. Wiesen in Bogen und Ried, G. B. Nr. 1464, einerseits Philipp Schrof, anderseits Johann Brucker 40 fl.
3) 2 Jchrt. Wald im Altewald, G. B. Nr. 1502, einerseits Balthas Schrof, anderseits Philipp Schrof 400 fl.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker im Hinterhag, G. B. Nr. 655, einerseits Anton Renker, anderseits Spital Konstanz 200 fl.
5) 2 Vrlg. Wiesen im Gunbertslohn, G. B. Nr. 941, einerseits Nepomuk Sandman, anderseits der Graben 60 fl.

Summa 820 fl.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet, und der endgültige Zuschlag erfolge wenn der Schazungspreis oder darüber geboten werde. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Allmansdorf, den 24. Juli 1841.

Der Bürgermeister.

Bruderhofer.

(3) Hilzingen. [Liegenschaftsverkauf.] Die den zwei minderjährigen Kindern des Xaver Städele, Wagners von Gottmadingen, aus der Vermögensabtheilung des Martin Dietrich dahier zugefallenen, auf hiesiger Gemarkung gelegenen Güterstücke, bestehend:

in Ackerfeld . . .	3 Jchrt.	2 Vrlg.	44 Rthn.
„ Wiesen	2 „		22 „
„ Hanfland und Reben .	1 „		34 „

wird man am Donnerstag den 19. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathshause dahier, einem öffentlichen Verkaufe aussezen, wozu man Kaufslustige mit dem Bemerken einladet, daß zur Abtragung der Kaufschillinge 8 verzinsliche Jahrstermine eingeräumt werden, und fremde Steigerer Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzuweisen haben.

Hilzingen, den 1. August 1841.

Bürgermeister Schmied.

Vdt. Rathsschr. Keller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Conscription 1842.

(3) Allen Eltern und Vormündern, deren Söhne und Pflegbefohlene in die 1841r Loosziehung, mithin in die Conscription 1842 fallen, dient hiemit zur Nachricht, daß die Aufnahmen in den

Allgemeinen Militär Stellvertretungsverein in Karlsruhe

jezt wieder stattfinden, und die Statuten dieses Vereins sowohl hier als von denen in jedem Amte aufgestellten Herren Agenten unentgeldlich verabfolgt werden.

Im leztverflossenen Jahr, wo durch die kriegerischen Verhältnisse die Einsteher 600 fl. bis 1500 fl. kosteten, hatten die Mitglieder des Vereins im Ganzen nur 294 fl. 2 kr. zu bezahlen, während sie noch der großen Müh' und Sorgen ganz enthoben waren, welche die Einstellung von Ersazmänner gewöhnlich verursacht.

Seit Beginn des Vereins hat derselbe folgende Resultate geliefert:

Im 1836r Ver. 1837r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 167 fl. 8 kr.

Im 1837r Ver. 1838r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 196 fl. 57 kr.

Im 1838r Ver. 1839r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 171 fl. 31 kr.

Im 1839r Ver. 1840r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 162 fl. 50 kr.

Im 1840r Ver. 1841r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 294 fl. 2 kr.

Karlsruhe, den 14. Juli 1841.

Gustav Schmieder.

Viktualien-Preise im Seekreis

vom 15. bis 31. Juli 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Veesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch.	Schweinenfleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf .	11	37	—	—	6	40	—	—	10	5½	4½	—	3½	3½	10	8	9	8	22	26	17	Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht.
Engen . .	10	22	—	—	4	13	—	—	—	4¼	3¼	3⅝	—	4	9	8	10	8	18	25	18	
Hüfingen .	11	40	6	—	3	20	4	18	8	5 1/10	3 3/25	4	3	5	10	9	9	8	18	26	19	
Konstanz .	11	58	5	15	—	—	—	—	8	5¾	4½	3½	4¼	4¼	10	9	10	9½	22	25	24	
Meersburg	11	29	4	6	4	15	—	—	30	6	5	4½	4½	4½	9½	8½	9½	9	20	26	22	
Möhringen	11	20	—	—	5	—	4	40	—	5	3	—	—	4½	10	—	9	7	—	24	18	
Mößkirch .	10	20	5	—	4	10	4	—	12	5	3	3¼	3¾	—	10	9	9½	8	24	24	24	
Neustadt .	11	12	5	36	5	4	—	—	8	6	3	2¾	3⅜	4	10	8	10	9	22	26	17	
Pfullendorf	11	33	4	8	4	15	3	30	—	5½	4¼	2	2½	4	10	9	10	8	24	24	22	
Radolfzell .	10	20	4	15	4	21	—	—	10	5½	—	—	6	9	10	8	10	9	20	28	24	
Salem . .	11	33	4	8	—	—	—	—	—	7	5	3	4	—	9½	—	9½	9	20	22	24	
Stetten . .	10	—	5	20	5	40	3	40	5	5½	3½	2½	2½	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach .	10	17	—	—	—	—	—	—	8	5	4	3½	4	3⅝	10	9	10	8	24	24	20	
Stühlingen	11	—	—	—	4	20	—	—	10	6	4	3	3½	4½	10	8	10	9	22	26	21	
Ueberlingen	11	18	4	5	4	15	4	24	—	5	4	—	3½	4	9	8	10	9	22	26	25	
Villingen .	10	29	6	—	4	30	—	—	12	6	3½	3¼	—	5	10	8	9	8	19	23	17	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.